

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 19. Februar 2018

Schon nach 40 Minuten war die öffentliche Sitzung des Gemeinderates in Dallau beendet, trotz des bedeutenden Tagesordnungspunktes "Einbringung und Beratung des Haushaltsentwurfs 2018". Es ist das zweite Jahr in der Elztalgemeinde, in der der Haushalt nach den Regeln der doppelten Buchführung aufgestellt wird. Mit dieser zeitgemäßerer Art der Buchhaltung soll der Ressourcenverbrauch transparenter und sachgerechter dargestellt werden. Die Einnahmen, so Bürgermeister Marco Eckl, steigen auch in diesem Haushaltsjahr wieder an. Der Ergebnishaushalt weist bei Erträgen von rund 12,6 Mio. Euro und Aufwendungen von rund 12,5 Mio. Euro ein ordentliches Ergebnis von 185.600 Euro aus. Die größten Ertragspositionen sind die Gewerbesteureinnahmen mit 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,5 Mio.) und der Einkommensteueranteil von 3,4 Mio. Euro (2,9 Mio.), wobei letzterer erstmalig die Schlüsselzuweisungen des Landes von knapp 2,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio.) übersteigt. Die Aufwendungen für Gebäude- und Grundstücksunterhaltung schlagen mit 1,4 Mio. Euro zu Buche, die Abschreibungen mit ca. 1,9 Mio. Euro und die Kreisumlage mit rund 2 Mio. Euro. Was die prozentualen Hebesätze bei der Grund- und Gewerbesteuer angeht, liegt Elztal kreisweit auf den hinteren Plätzen und bietet der ortsansässigen Industrie sowie den Grundstücksbesitzern also komfortable steuerliche Rahmenbedingungen. Steuererhöhungen seien auch 2018 nicht vorgesehen, so Eckl. "Sprudelnde Steuereinnahmen und vorsichtiges Wirtschaften in den vergangenen Jahren machen das möglich", führte der Bürgermeister aus. Mit diesem Haushaltsentwurf sind für Eckl die richtigen Weichenstellungen getroffen, um die Gemeinde nachhaltig weiter zu entwickeln. Die Investitionen im Finanzhaushalt belaufen sich auf rund 6,2 Mio. Euro, denen ca. 3,2 Mio. Einzahlungen gegenüberstehen. Zur Schließung der Finanzierungslücke sieht der Finanzhaushalt zusätzlich den Einsatz von liquiden Eigenmitteln in Höhe von knapp 1,9 Mio. Euro vor. Die veranschlagten Personalaufwendungen werden sich mit knapp zwei Mio. Euro auf Vorjahresniveau bewegen. Die zu zahlenden Umlagen spiegeln ebenfalls die gute Einnahmesituation der Gemeinde wider, wie Rechnungsamtsleiter Klaus Humm ausführte. Von rund 8,8 Mio. Euro, die sich aus Gemeindesteuern, Steueranteilen und Finanzaufwendungen zusammensetzen, verbleiben nach Abzug der Umlagen 4,8 Mio. in der Gemeinde. Das entspricht 54 Prozent der gesamten Einnahmen. Humm stellte für das Haushaltsjahr 2017 außerdem deutlich bessere Zahlen in Aussicht als noch im Planansatz vorgesehen. Statt der veranschlagten 319.000 Euro im Ergebnishaushalt rechnet er beim ordentlichen Ergebnis des vergangenen Jahres nunmehr mit einem Plus von einer halben bis zu 1 Mio. Euro. Der neue Haushalt soll am 19. März verabschiedet werden. Ein Teil der Investitionsmaßnahmen kommt Abwasserkanälen, Kläranlagen, Straßen- und Brückenbau zugute. Für den Umbau und die Erweiterung der Kläranlage Neckarburken sind 2,7 Mio. Euro veranschlagt und für die Erneuerung der Elzbrücke im Industriegebiet in Dallau sowie die Erneuerung der Luttenbachverdolung im Talweg sind jeweils eine halbe Mio. Euro aufzuwenden. Aber auch die Sanierung und Erweiterung des Rathauses schlägt noch mit 360.000 Euro zu Buche. Die kommunale Finanzverfassung der Gemeinde Elztal ist solide, was auch daran ersichtlich ist, dass die Gemeinde praktisch schuldenfrei ist. Am Ende seiner Ausführungen galt Eckls Dank besonders seinen Mitarbeiter(inne)n für die gute Zusammenarbeit und dabei vor allem jenen, die für die Erstellung des Zahlenwerks verantwortlich sind. Dem Abschluss der Vereinbarung mit dem Land, das sich kostenmäßig am Neubau der Elzbrücke im Industriegebiet in Dallau mit 187.000 Euro beteiligt, stimmten die Gemeinderäte einstimmig zu. Ebenfalls einstimmig befürworteten die Räte den Antrag, Karl-Otto Roos die Eigenschaft eines Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Elztal zu verleihen. Die Vergabe der Fensterbauarbeiten zu einem Angebotspreis von rund 32.000 Euro bei der Sanierung des ehemaligen Schulhauses in Muckental an die Firma Sauer Fensterbau aus Heidersbach wurde genauso für gut befunden wie das Redaktionsstatut für das Amtsblatt der Gemeinde Elztal.